

Eingang Kreistagsbüro:

1. März 2012

FDP-Fraktion im Kreistag Bergstraße

Fraktionsvorsitzender: Roland von Hunnius

Kellereigasse 11, 64646 Heppenheim

Tel. 06252 – 910822 - Fax 06252 – 910823

K11@fdp-bergstrasse.de

RolandvonHunnius@googlemail.com

Kreistag des Kreises Bergstraße
Herrn Kreistagsvorsitzenden Werner Breitwieser
Gräffstraße 5
64646 Heppenheim

01.03.2012

Antrag „Umstellung des Kreishaushalts als Bürgerhaushalt“

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Breitwieser,

die FDP-Fraktion im Kreistag Bergstraße stellt zur Behandlung auf der Kreistagssitzung am 07.05.2012 folgenden

Antrag:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt,
 - den Haushaltsplan des Kreises Bergstraße künftig als Bürgerhaushalt zu gestalten,
 - den Terminplan für Haushaltsaufstellung, -beratung und –verabschiedung gemeinsam mit Kreistagspräsidium und Haupt-, Finanz- und Personalausschuss so festzulegen, dass Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern rechtzeitig in den Beratungsprozess einfließen können,
 - die Bürgerinnen und Bürger in geeigneter Weise (Regionalkonferenzen, Präsentationen, Homepage, Druckschriften) über den Haushaltsentwurf zu informieren,
 - die Bürgerinnen und Bürger des Kreises zu eigenen Vorschlägen zur Gestaltung des Kreishaushalts zu ermuntern und die eingegangenen Vorschläge den Kreistagsfraktionen zugänglich zu machen sowie selbst darüber zu beraten,
 - den Autoren von Vorschlägen zur Gestaltung des Kreishaushalts Rückmeldung darüber zu geben, wie Kreistag und Kreisausschuss über ihre Anregungen entschieden haben.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, in Bezug auf Struktur, Vorgehen, zeitlichen Ablauf und erforderliche Ressourcen ein Rahmenkonzept für den künftigen Bürgerhaushalt mit der Zielsetzung zu entwickeln, die Vorbereitungen bis zum 31.12.2012 abzuschließen und erstmals den Kreishaushalt 2014 als Bürgerhaushalt vorzulegen.
3. Der Entwicklungs-, Einführungs- und Umsetzungsprozess für den Bürgerhaushalt wird von einem Arbeitskreis des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses begleitet, dem Vertreter aller Kreistagsfraktionen angehören.

Begründung:

Ein Bürgerhaushalt auf Kreisebene soll bei den Kreisbürgern das Bewusstsein dafür verstärken, welche Leistungen sie vom Kreis direkt oder indirekt in Anspruch nehmen und welche Ressourcen zur Erbringung dieser Leistungen erforderlich sind. Die Beschlussorgane des Kreises haben angesichts knapper Finanzmittel darüber zu entscheiden, welche kreispolitischen Prioritäten sie setzen. Durch die Information, das Engagement und den inhaltlichen Beitrag von Bürgerinnen und Bürgern, die über kein ohne Kreistagsmandat verfügen, werden zusätzliche Aspekte in den Entscheidungsaspekt eingeführt und wird die Schwertpunktbildung auf eine breitere Basis gestellt. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger mehr als bisher für die Haushaltsentscheidungen des Kreises zu sensibilisieren und sie zugleich zur Mitarbeit zu motivieren.

Generell lassen sich drei zentrale Ziele des Bürgerhaushaltes festhalten:

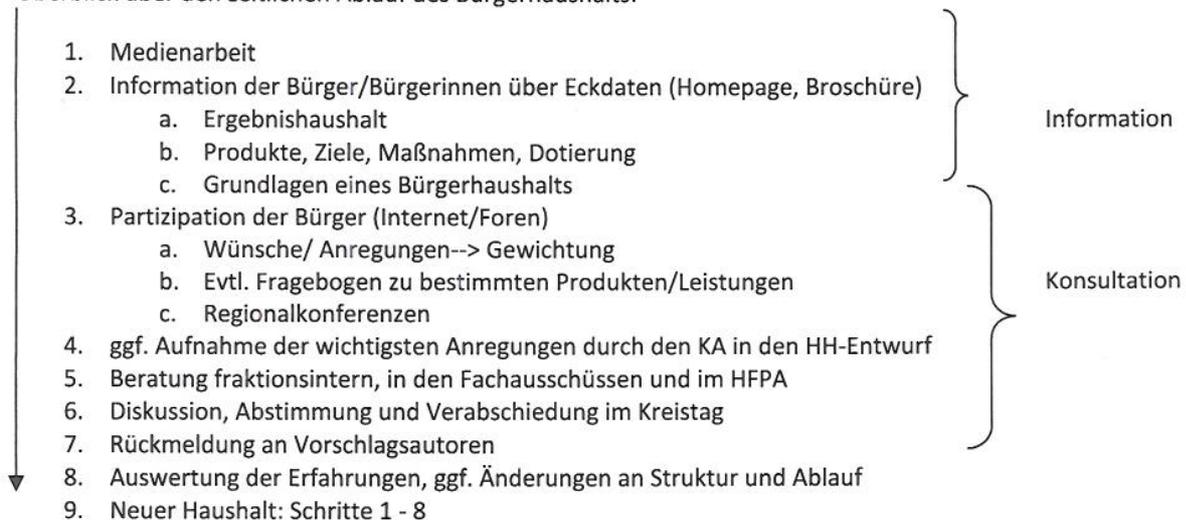
1. Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger über den Haushalt und die Haushaltsplanung schaffen,
2. Beteiligung der Bürgerschaft fördern, einen Dialog zwischen Politik und Bürgern auf der Basis umfassender Information ermöglichen,
3. Feedback für Politik gewinnen, ob die Verteilung der finanziellen Mittel im Bürgerinteresse erfolgt, oder ob andere Schwerpunkte gesetzt werden sollten.

Ein Bürgerhaushalt bietet dem Kreis die Möglichkeit, neue Anregungen zu erhalten und neue Handlungskonzepte zu entwickeln.

Da der vollständige Haushalt zu umfangreich ist, sollte der Fokus auf für den Bürger besonders wichtige Sachgebiete gelegt werden, vor allem solche, die einen ausreichenden Gestaltungsspielraum für den Kreis eröffnen und nicht ausschließlich durch Bundes- oder Landesvorgaben bestimmt sind. Die Auswahl ist im Zeitverlauf zu überprüfen und anzupassen.

Ein Bürgerhaushalt ist keinesfalls als einmaliges – „fertiges“ - Projekt anzusehen. Vielmehr vollzieht sich ein Entwicklungsprozess, in dessen Verlauf die Bürger anfängliche Hemmungen ablegen und aktiv an der Haushaltsentscheidung partizipieren.

Überblick über den zeitlichen Ablauf des Bürgerhaushalts:



Um möglichst viele Bürger zu mobilisieren, ist es nicht ausreichend, ein Medium allein zu nutzen. Fundierte Information ist der Schlüssel zum Erfolg eines Bürgerhaushalts. Dabei ist es wichtig, den Bürger/die Bürgerin auch über die Haushaltssystematik selbst zu informieren, da sich sonst eine Partizipation seitens der Bürgerschaft auf wenige evtl. bereits etablierte Interessengruppen beschränkt. Gängige Instrumente zur Informationsvermittlung sind unter anderem:

- Medienarbeit
- Broschüre
- Internet/Foren (Regionalkonferenzen)

Ein auf Kreisebene einzuführender Bürgerhaushalt steht und fällt mit der über ihn vorhandenen Berichterstattung. Um Bürger über das Vorhaben zu informieren und vor allem zu sensibilisieren, ist eine umfangreiche Informationspolitik in den lokalen und regionalen Medien unerlässlich.

Durch eine Haushaltsbroschüre wird jede/r Bürger/Bürgerin über die wichtigsten Entscheidungen zum Haushalt informiert. Die Broschüre sollte folgende Aspekte beinhalten:

- i. Terminübersicht (geplante Regionalkonferenzen)
- ii. Erklärung von Idee, Hintergrund und Zielen der Aufstellung von Bürgerhaushalten
- iii. Ergebnishaushalt zu den ausgewählten Schwerpunkten
- iv. Evtl. geplante Maßnahmen
- v. Information zum Forum (Regionalkonferenz)

Die Broschüren liegen an ausgewählten Orten mit hoher Publikumsfrequenz – z.B. in der Kreisverwaltung, den Rathäusern, in Banken und Sparkassen – aus, werden über die Kreisparteien verteilt und sind im Internet herunterzuladen bzw. auf dem Postweg anzufordern.

Neben der Informationsbroschüre muss eine geeignete Internetpräsenz geschaffen werden. Junge Menschen werden besonders durch das Internet angesprochen, motiviert und zur Mitarbeit angeregt. Neben der reinen Information bietet das Internet jedem/r Bürger/ Bürgerin die Möglichkeit, Vorschläge, Anmerkungen und Kritik einzubringen. Kommentare und Kritikpunkte können direkt angeführt werden.

Die Regionalkonferenzen bieten den Bürgern und Bürgerinnen die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und unmittelbar Vorschläge zu machen. Das Hauptziel ist es dabei, ein Feedback zu den Haushaltsplänen zu bekommen. Vor allem sollten die Teilnehmer ihre Prioritäten zum Haushaltsplanentwurf deutlich machen.

Um die nachhaltige Akzeptanz des Bürgerhaushaltes zu sichern, ist eine Rechenschaftslegung ein wichtiger Baustein. Im Zusammenhang mit der Rechenschaftslegung können die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehen, wie die Haushaltsentscheidungen getroffen wurden, welche Bürgervorschläge übernommen oder weshalb sie nicht ausgegriffen wurden und welche Bedeutung der Kreishaushalt für sie persönlich und ihre Kinder hat.

Mit freundlichen Grüßen

Für die FDP-Fraktion im Kreistag Bergstraße:



Roland von Hunnius
Fraktionsvorsitzender